



Diana Schröter (Autor)

Betriebliche Berufsausbildung zur Förderung benachteiligter Jugendlicher

Eine qualitativ empirische Studie unter besonderer
Berücksichtigung von zwei Förderprojekten in Baden-
Württemberg



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/535>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	7
1 Die Jugendlichen als Verlierer	9
1.1 Bildungspolitischer Anspruch – gesellschaftliche Wirklichkeit	9
1.2 Ziele und Aufbau dieser Arbeit	12
2 Zwei betriebliche Förderprojekte – eine qualitative Studie.....	17
2.1 Die Projekte PIA und Tplus	17
2.2 Forschungsdesign.....	19
2.2.1 Untersuchungsleitende Fragestellungen	20
2.2.2 Datenerhebung und -auswertung.....	21
2.3 Projektteilnehmer	28
2.3.1 Beschreibung der Ausbildungsbetriebe	28
2.3.2 Angaben zu den Auszubildenden	34
3 PIA und Tplus – die Ergebnisse	40
3.1 Der Übergang von Schule in Ausbildung	40
3.1.1 Projekte werben Betriebe – zur Akquisition.....	41
3.1.1.1 Benachteiligtenförderung	41
3.1.1.2 Konzeption versus Praxis	43
3.1.1.3 Bewerberüberhang	45
3.1.2 Betriebe suchen Auszubildende – zum Einstellungsverfahren.....	47
3.1.2.1 Bewerberauswahl	48
3.1.2.2 Anforderungen und Erwartungen	54
3.1.2.3 Benachteiligte Jugendliche	62
3.1.3 Jugendliche sammeln Erfahrungen	64
3.1.3.1 Zur Schule.....	64
3.1.3.2 Zur Berufswahl	70
3.1.3.3 Die Mühen der Bewerbung	77
3.2 In der dualen Ausbildung	81
3.2.1 Zu Hindernissen und Antrieben	81
3.2.1.1 Die Berufsschule – entspricht Realschulniveau	82
3.2.1.2 Der Unterricht – leicht im Betrieb und schwer in der Schule.....	83
3.2.1.3 Das Lernen – unbeliebt und vernachlässigt.....	91
3.2.1.4 Die Sprachkenntnisse – unbekannte Worte.....	95
3.2.1.5 Die sozialen Beziehungen – stützend und belastend	98
3.2.2 Begleitende Förderung.....	105
3.2.2.1 Organisation und Umsetzung	105
3.2.2.2 Förderunterricht für den schulischen Bereich	110
3.2.2.3 Persönliche und berufliche Beratung der Jugendlichen.....	117

3.2.2.4	Vermittlung in Konfliktfällen.....	121
3.2.2.5	Entlastung und Unterstützung der Ausbilder	126
3.2.2.6	Flexible Förderung – der „Ressourcenpool“	128
3.2.3	Zwei Projektkonzepte – „Ausstieg“ und „Aufstieg“	130
3.2.3.1	Teilezurichter – Berufsoption oder Notfallstrategie?	131
3.2.3.2	Umsetzung der Konzepte	133
3.2.3.3	Imageproblem des Teilezurichters.....	136
3.2.3.4	Die Konzepte aus Sicht der Jugendlichen.....	137
3.2.3.5	Die Ausbildungserfolge.....	141
3.3	Möglichkeiten und Grenzen von PIA und Tplus – Zusammenfassung.....	145
3.3.1	Gewinnung von Betrieben – warum beteiligen sie sich (nicht)?	145
3.3.2	Vermittlung in Ausbildung – wer passt in den Betrieb?	150
3.3.3	Aufnahme einer Ausbildung – was tun die Jugendlichen dafür?	155
3.3.4	Bewältigung der Anforderungen – wie läuft es?	161
3.3.5	Förderung der Auszubildenden – was hilft?	164
3.3.6	„Ausstieg“ oder „Aufstieg“ – welcher Weg ist geeignet?.....	171
4	Berufliche Benachteiligtenförderung – eine Kontextanalyse	174
4.1	Strategie: Entwicklung der Ausbildungsreife.....	174
4.1.1	Ausbildungsreife – Definitionsversuche.....	175
4.1.2	Berufsausbildungsvorbereitende Maßnahmen.....	179
4.1.3	Neues Teilsystem der Berufsbildung – das Übergangssystem	185
4.2	Strategie: Berufsausbildungsangebote für Benachteiligte	191
4.2.1	Entwicklungen des Ausbildungsstellenmarktes.....	191
4.2.2	Förderung der Ausbildungsbereitschaft im Dualen System	199
4.2.3	Zweijährige Ausbildungsberufe	207
4.2.4	Alternativen zur betrieblichen Ausbildung.....	217
4.3	Das Dilemma der Benachteiligtenförderung – Zusammenfassung	223
4.3.1	Die Ausbildungsvorbereitung – Lösung oder neues Problem?	223
4.3.2	Ausbildungsangebot – abhängig vom Personalbedarf	227
5	Benachteiligtenförderung aus systemtheoretischer Sicht.....	233
5.1	Exkurs: Systemtheoretische Grundlagen	233
5.2	Fazit: Grenzen der Förderung benachteiligter Jugendlicher	236
5.3	Konsequenzen für die Bildungspolitik.....	245
	Literaturverzeichnis.....	253
	Anhang A 1: Interviewleitfaden – Auszubildende	268
	Anhang A 2: Interviewleitfaden – Ausbildungsleiter/Ausbilder	271